

**Wirtschaft**

Die US-Statistiken stimmen eher zuversichtlich. Das Vertrauen der KMU (NFIB-Index) hat sich im Juli bei 89,9 (Vormonat: 85,5) stabilisiert, dasjenige der privaten Haushalte (Universität Michigan) von 51,5 auf 55,1 erholt. Zudem ist bei den Verbraucherpreisen eine allmähliche Verlangsamung von 9,1% auf 8,5% ggü. Vj. zu erkennen. Ohne Energie bleibt der Preisauftrieb mit +5,9% deutlich über dem Fed-Ziel, aber unter den Erwartungen. In der Eurozone erholt sich der Sentix-Anlegervertrauensindex im August leicht von -26,4 auf -25,2, während die Industrieproduktion vom Juni (+0,7% ggü. Vm., +2,4% ggü. Vj.) positiv überrascht. In China bleibt die Inflation (+2,7% ggü. Vj.) unter Kontrolle, aber die wirtschaftliche Aktivität sorgte zuletzt für Enttäuschung (Industrieproduktion: +3,7% ggü. Vj., Einzelhandelsumsätze: +2,7% ggü. Vj., Investitionen: +5,7% ggü. Vj.). Daher konnte die PBOC ihre Zinsen um 10 bp senken.

**Klima**

Das US-Repräsentantenhaus hat den „Inflation Reduction Act“ von Joe Biden, der zuvor den Senat passiert hatte und ein 370 Mrd. \$ schweres Sozial- und Klimapakett umfasst, genehmigt. Den ersten Schätzungen zufolge dürfte dieses Paket die Verringerung der US-amerikanischen CO2-Emissionen bis 2030 auf -31% bis -44% gegenüber 2005 beschleunigen (wobei dieser Wert jedoch nicht für die Erreichung der Ziele des Pariser Übereinkommens ausreicht).

**Anleihen**

Die US-Inflation lag im Juli unter den Erwartungen (0%, erwartet: +0,2%), vor allem aufgrund der Energiepreise (-42 bp). Angesichts dessen erklärten mehrere Fed-Mitglieder, dass dies nichts am geldpolitischen Kurs ändere, da die Inflation im gleitenden 12-Monats-Durchschnitt (8,5%) noch sehr hoch sei. Nach einer anfänglichen Verteilung schloss die US-Zinskurve insgesamt unverändert. Bei Unternehmensanleihen haben sich die HY-Spreads in den USA (-20 bp) und in Europa (-30 bp) verengt und damit innerhalb eines Monats 65% bzw. 45% ihrer Erweiterung in diesem Jahr wieder gut gemacht.

**Börsenklima und Anlegerstimmung**

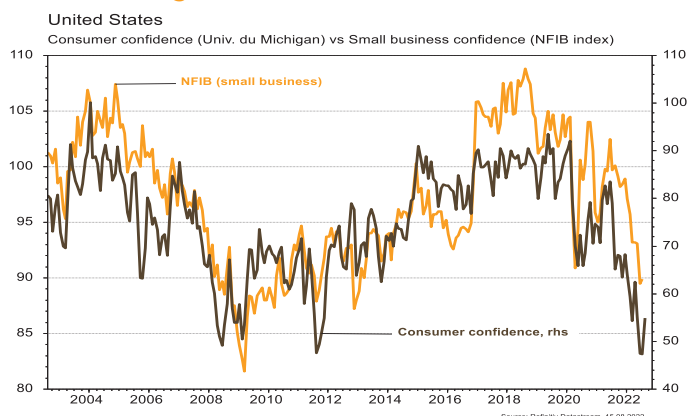
**Börse**

Dank unerwartet guter US-VPI-Zahlen ist eine weitere Hausse-Woche zu konstatieren, die US-Indizes haben nunmehr die Hälfte ihrer Verluste wieder aufgeholt. Highlights der Woche sind der US-Konsum (Geschäftszahlen von Walmart und Home Depot) sowie an der makroökonomischen Front die Einzelhandelsumsätze. In Europa stehen der ZEW-Index, die Handelsbilanz und das BIP-Wachstum (2. Schätzung) an.

**Währungen**

Nach einer raschen Korrektur infolge der Bekanntgabe des US-VPI hat der \$ leicht auf 1,0234 für €/ \$ zugelegt, wir rechnen mit folgender Spanne: €/ \$ 1,0050 – 1,0370. Die Rezessionsangst in Europa und Grossbritannien hat € und £ auf einen Tiefstand gegenüber dem CHF gedrückt: €/CHF 0,9650, £/CHF 1,1415. Unsere Spannen: \$/CHF 0,9370 -0,9740, €/CHF 0,96 – 0,9805, £/\$ 1,1890 -1,2330 und XAU/\$ 1.711-1.815.

**Grafik des Tages**



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCMA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCMA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

**Märkte**

Die guten Nachrichten von der Inflationsfront verliehen der Risikobereitschaft Auftrieb. So legten Aktien zu (USA: +3,3%, Europa: +1,2%, Schwellenländer: +1,4%), die Kreditspreads verengten sich, die Rohstoffpreise zogen an (Rohöl: +3,5%, Kupfer: +2,8%, Gold: +1,1%), wobei die Dollar-Schwäche (Dollar-Index: -0,9%) Auftrieb verlieh. Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen zogen in der Eurozone um einige bp an und blieben in den USA stabil. Diese Woche im Fokus: Empire Manufacturing, Frühindikator der Philadelphia-Fed, Vertrauen der Wohnungsbauunternehmen, Baubeginne, Baugenehmigungen, Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze und Fed-Protokoll in den Vereinigten Staaten, ZEW-Vertrauensindex, Handelsbilanz und 2. Schätzung des BIP des 2. Quartals in der Eurozone.

**Schweizer Markt**

Diese Woche im Fokus: PPI Juli (BFS), Wohnimmobilienpreisindex im 2. Quartal (BFS), Aussenhandel/Uhrenexporte Juli (BAZG), Arbeitsmarktzahlen im 2. Quartal (BFS) und Industrieproduktion im 2. Quartal (BFS). Ansonsten legen folgende Unternehmen Geschäftszahlen vor: Orior, Straumann, Huber+Suhner, Basilea, Orascom DH, Schweizer, Tecan, Gurit, Implenla, Komax, Swiss Life, Waadtländer Kantonalbank, Meyer Burger, Emmi, Geberit, Zur Rose, PSP Swiss Property und U-blox.

**Aktien**

**DEUTSCHE TELEKOM** (peripherer Wert) hat die Prognosen für die USA und Europa leicht angehoben. Die Gruppe peilt ein bereinigtes EBITDA von € 37 Milliarden und einen FCF von über € 10 Milliarden bei unverändertem EUR/USD-Wechselkurs an. Ferner dürfte DT bereits vor 2024 Mehrheitsaktionär von T-Mobile werden (derzeit 48,5%, aber Möglichkeit zur Erhöhung auf über 50% durch die Ausübung des von Softbank gehaltenen Option Calls).

**DISNEY** (Core Holding) hat die für seine Streaming-Dienste (Disney+ & Hotstar) angestrebte Abonnentenzahl auf 215-245 Millionen gegenüber zuvor 230-260 Millionen gesenkt. Allerdings will das Management vor Ende des Geschäftsjahres 2024 mit der Einführung von neuem Content und der Erhöhung der Abonnementspreise in diesem Segment profitabel werden. Das Rentabilitätsziel ist angesichts der hohen Produktionskosten und der Regionen, die nach wie vor Verluste schreiben (vor allem Asien) sehr ehrgeizig.

**MONDI PLC** (peripherer Wert) hat einen Vertrag über den Verkauf seiner russischen Produktionsstätte unterzeichnet, nachdem der Aktienkurs vom Markt korrigiert worden war. Der Kaufpreis beträgt EUR 1,76 Mrd., d.h. GBP 3,06/Aktie. Nach dieser Mitteilung vom Freitag war der Kurs um 11% (+1,7 GBP) gestiegen. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörden und die russische Kommission für die Kontrolle von ausländischen Investitionen.

**Performance**

|                                | Seit           |            |            |
|--------------------------------|----------------|------------|------------|
|                                | Per 12.08.2022 | 05.08.2022 | 31.12.2021 |
| SMI                            | 11 128.24      | 0.05%      | -13.57%    |
| Stoxx Europe 600               | 440.87         | 1.18%      | -9.62%     |
| MSCI USA                       | 4 083.21       | 3.31%      | -11.11%    |
| MSCI Emerging                  | 1 016.83       | 1.39%      | -17.47%    |
| Nikkei 225                     | 28 546.98      | 1.32%      | -0.85%     |
| Per 12.08.2022                 |                |            |            |
| CHF vs USD                     | 0.9443         | 2.01%      | -3.51%     |
| EUR vs USD                     | 1.0245         | 0.78%      | -9.91%     |
| 10-Jahres-Rendite CHF (Niveau) | 0.50%          | 0.54%      | -0.14%     |
| 10-Jahres-Rendite EUR (Niveau) | 0.93%          | 0.90%      | -0.18%     |
| 10-Jahres-Rendite USD (Niveau) | 2.85%          | 2.84%      | 1.50%      |
| Gold (USD/Unze)                | 1 794.50       | 1.05%      | -1.53%     |
| Brent (USD/Barrel)             | 98.30          | 3.50%      | 25.38%     |

Quelle: Datastream